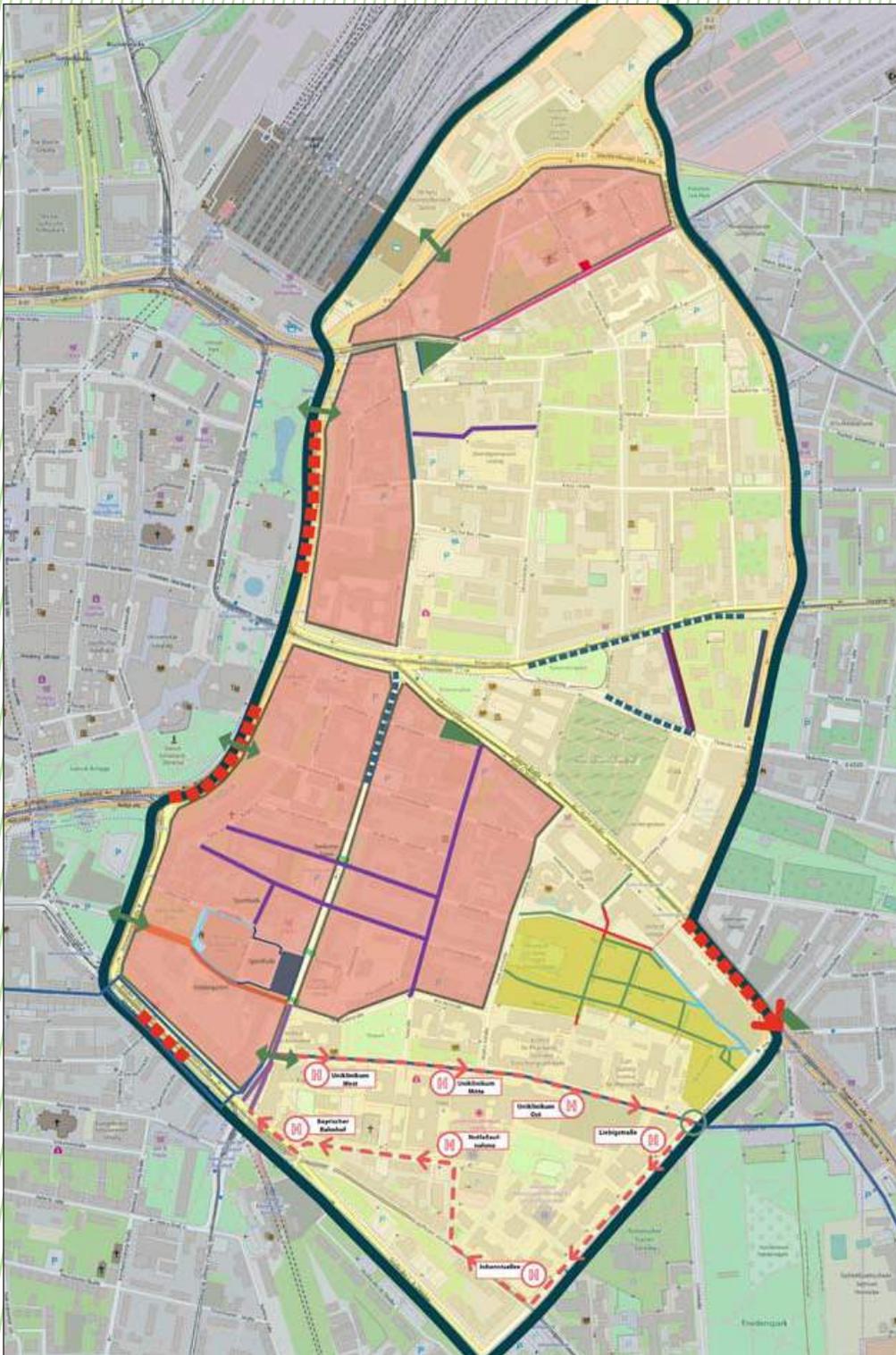


MACHS LEISER!

32

Maßnahmen für die OSTVORSTADT

Stand: Juni 2019



MAßNAHMENÜBERSICHT

Straßenverkehrs- organisation

1. Tempo-30-Zone zwischen Rosa-Luxemburg-Str. und Brandenburger Str.
2. Tempo-30-Zone zwischen Querstraße und Georgiring
3. Tempo-30-Zone zwischen Ring, Windmühlenstraße und Nürnberger Str.
4. Tempo-30-Zone zwischen Prager Str., Nürnberger Str. und Stephanstr.
5. Tempo-30-Zone Spohrstraße

Förderung Radverkehr

6. Einbahnstraßenöffnung Radverkehr auf Hahnekamm
7. Einbahnstraßenöffnung Radverkehr auf Querstraße nördlich Littstraße
8. Lücke Radfahrstreifen auf Dresdner Straße schließen
9. Fortführung Radfahrstreifen auf Täubchenweg
10. Radfahrstreifen Nürnberger Str. zwischen Johannisplatz und Goldschmidtstr.
11. Fahrradachse durch die Ostvorstadt
12. Zusätzliche Querungen für Fußgänger am Promenadenring
13. Querung für Fußgänger über Grünwaldstraße auf Höhe Brüderstraße
14. Querungsinsel Brandenburger Str. Höhe Fernbusterminal
15. Zebrastreifen und Mittelinseln auf Nürnberger Str.
16. Fußgängerfreundlicher Stadtplatz am Kristallpalast
17. Fußgängerfreundlicher Stadtplatz „Kleiner Johannisplatz“
18. Fußgängerfreundlicher Stadtplatz „Neuer Ostplatz“

Förderung Fußverkehr

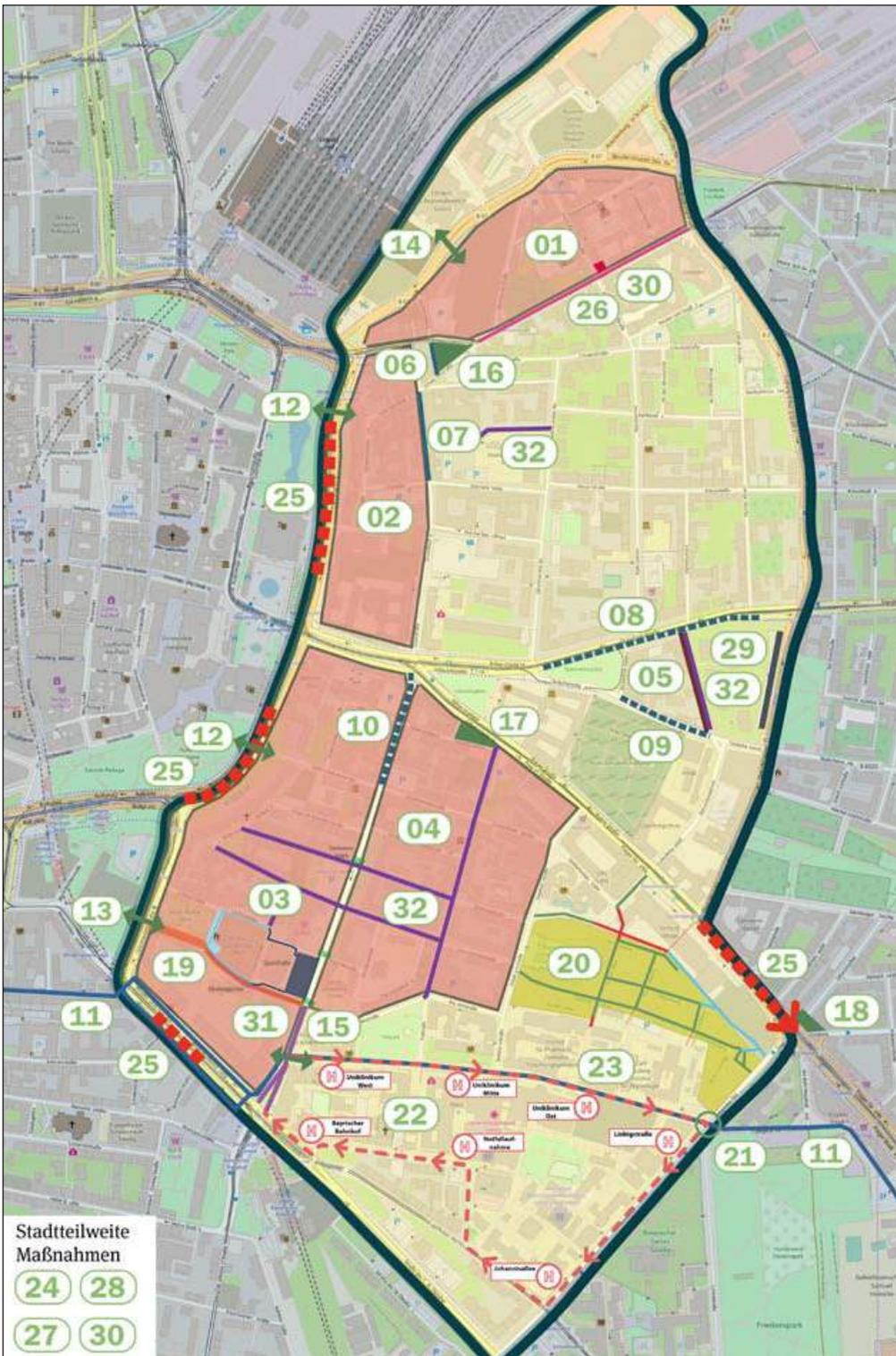
19. Sichere Schulzone für neue Grundschule Jablonowskistr.
20. Vernetzung Prager Straße - Uniklinikum über Schrebergartenanlage
21. Verkehrssichere Umgestaltung des Knoten Johannisallee / Liebigstr.
22. Elektro-Ringbus durch das Universitätsklinikum
23. Fahrradverleihstation am Klinikcampus
24. Tangentiale Buslinie für Innenbereiche der Ostvorstadt
25. Rasengleise für die Ostvorstadt

Förderung ÖPNV

26. Tempo-30 für Straßenbahnen auf der Rosa-Luxemburg-Str. bis Umbau
27. Parkraumbewirtschaftung in der gesamten Ostvorstadt
28. Mobilitätsmanagement mit vielen Teilmaßnahmen für Unternehmen
29. Blockrandbebauung für leise Innenbereiche am Gerichtsweg
30. Blockränder halten
31. Einfachsanieierung Straßenbelag Nürnberger Str. nördlich Bayrischer Bhf.
32. Einfach-Asphaltierung des Fahrbereichs in Nebenstraßen des Seeburgviertels

Parken Betrieb

Straßen- bau



TEMPO-30-ZONE ZWISCHEN ROSA-LUXEMBURG-STRASSE UND BRANDENBURGER STRASSE



Problem/ Idee:

In den Nebenstraßen – abseits der großen Verbindungs- und Hauptstraßen im Projektgebiet – sind noch nicht konsequent Tempo-30-Zonen eingerichtet. Diese dienen der Verkehrsberuhigung und damit dem Schutz der Nebenstraßen vor Straßenlärm durch Durchgangsverkehr. Nördlich der Rosa-Luxemburg-Straße ist eine Lücke im Tempo-30-Zonen-Netz identifiziert worden.

Maßnahmenvorschlag:

Einrichtung einer Tempo-30-Zone mit Rechts-vor-Links-Regelung im Bereich Hahnekamm, Hofmeisterstraße, Hans-Poeche-Straße und Dohnanystraße.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Mit Aufnahme des Hahnekamm (Hauptnetzstraße) ist die Tempo-30-Zone bereits angeordnet. Umsetzung erfolgt nach der Prioritätenliste des Verkehrs- und Tiefbauamtes. Jedoch ist noch kein genaues Datum festgesetzt.

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

1 Kreuzung Rosa-Luxemburg-Straße / Hofmeisterstraße



2 Kreuzung Hans-Poeche-Straße / Dohnanystraße



- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen**
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

TEMPO-30-ZONE ZWISCHEN QUERSTRASSE UND GEORGIRING



Problem/ Idee:

In den Nebenstraßen – abseits der großen Verbindungs- und Hauptstraßen im Projektgebiet – sind noch nicht konsequent Tempo-30-Zonen eingerichtet. Diese dienen der Verkehrsberuhigung und damit dem Schutz der Nebenstraßen vor Straßenlärm durch Durchgangsverkehr. Zwischen der Querstraße und dem Georgiring ist eine Lücke im Tempo-30-Zonen-Netz identifiziert worden.

Maßnahmenvorschlag:

Einrichtung einer Tempo-30-Zone mit Rechts-vor-Links-Regelung im Bereich Schützenstraße und Littstraße.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Tempo-30-Zone ist bereits angeordnet. Umsetzung erfolgt nach der Prioritätenliste des Verkehrs- und Tiefbauamtes. Jedoch ist noch kein genaues Datum festgesetzt.

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

1 In der Schützenstraße gilt bisher eine Einbahnstraßenregelung bei Tempo 50



2 Kreuzung Schützenstraße / Littstraße

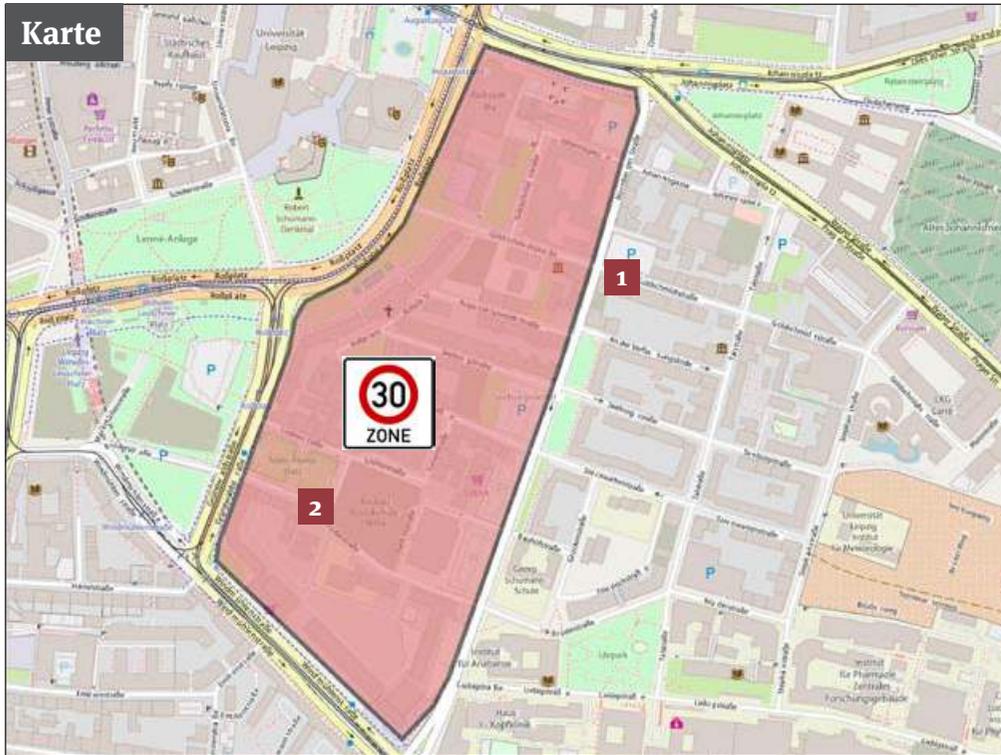


- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen**
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

TEMPO-30-ZONE ZWISCHEN RING, WINDMÜHLENSTRAßE UND NÜRNBERGER STRAßE



1 Kreuzung Nürnberger Straße / Goldschmidtstraße



2 Brüderstraße



Problem/ Idee:

In den Nebenstraßen – abseits der großen Verbindungs- und Hauptstraßen im Projektgebiet – sind noch nicht konsequent Tempo-30-Zonen eingerichtet. Diese dienen der Verkehrsberuhigung und damit dem Schutz der Nebenstraßen vor Straßenlärm durch Durchgangsverkehr. Zwischen der Nürnberger Straße, dem Ring und Windmühlenstraße sind nur in Teilen Tempo-30-Zonen vorhanden.

Maßnahmenvorschlag:

Einrichtung einer konsequent geschlossenen Tempo-30-Zone mit Rechts-vor-Links-Regelung im Bereich Brüderstraße, Leplaystraße, Turnerstraße, Seeburgstraße, Auguste-Schmidt-Straße, Goldschmidtstraße und Johannissgasse (siehe auch Maßnahme Nr. 19).

Umsetzungsstand/ -chancen:

Teile des Bereichs sind bereits als Tempo-30-Zonen beschildert oder als solche angeordnet. Ausnahme stellt die Gold-

schmidtstraße dar, da diese noch eine Hauptnetzstraße ist. Durch neue Wohnbebauung im Bereich der Goldschmidtstraße könnte eine Neubewertung erforderlich werden. Alle Voraussetzungen für die Entlassung der Goldschmidtstraße zwischen Ring und Nürnberger Straße aus dem Hauptnetz sind erfüllt. Die Nürnberger Straße bleibt im Hauptnetz enthalten.

Der Projektbeirat plädiert dafür, den Zebrastreifen auf der Goldschmidtstraße zu erhalten und dafür möglicherweise die Verkehrsschilder der Tempo-30-Zone erst hinter diesem anzubringen.

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen**
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplis
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

TEMPO-30-ZONE ZWISCHEN PRAGER STRAÙE, NÜRNBERGER STRAÙE UND STEPHANSTRASSE SAMT TAL- UND GOLDSCHMIDTSTRASSE



Problem/ Idee:

In den Nebenstraßen – abseits der großen Verbindungs- und Hauptstraßen im Projektgebiet – sind noch nicht konsequent Tempo-30-Zonen eingerichtet. Diese dienen der Verkehrsberuhigung und damit dem Schutz der Nebenstraßen vor Straßenlärm. Zwischen der Nürnberger Straße, der Stephanstraße, der Prager Straße und der Brüderstraße ist eine Lücke im Tempo-30-Zonen-Netz identifiziert worden.

Maßnahmenvorschlag:

Einrichtung einer Tempo-30-Zone mit Rechts-vor-Links-Regelung in diesem Bereich unter Einbeziehung der Talstraße und Goldschmidtstraße (bisher Hauptstraßen). Dies bedeutet auch, die bisherige Einbahnstraßenregelung im Gebiet zu ersetzen (so auch Talstraße zwischen Goldschmidt und Prager Straße). Die Leitung der Verkehrsströme läuft dabei über die die Tempo-30-Zone begrenzenden Hauptstraßen Nürnberger Straße (Einbahnstraße Richtung Süden), Brüderstraße (Einbahnstraße Richtung Osten bis Talstraße), Stephanstraße (Zweirichtungsverkehr) und Prager Straße.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Prüfung der Talstraße hat ergeben, dass sie aus dem Hauptnetz fallen und damit in eine Tempo-30-Zone integriert werden kann. Gleiches könnte im Zuge einer Neubewertung durch Wohnungsneubau auch in der Goldschmidtstraße gelten.

Die Straßenverkehrsbehörde misst dem Durchgangsverkehr auf der Goldschmidtstraße gewisse Bedeutung bei, weshalb die Straße zwischen Nürnberger Straße und Stephanstraße vorerst im Hauptnetz verbleibt. Dies wird innerhalb des Projektbeirats kontrovers gesehen, da es gerade das Ziel sein sollte, Durchgangsverkehr aus dem Viertel zu lenken.

Für die teilweise strittige Maßnahme bedarf es weiterer Diskussionen.

1 Kreuzung Talstraße / Seeburgstraße könnte zukünftig in der Tempo-30-Zone liegen



2 Stephanstraße bleibt weiterhin Hauptstraße im Zweirichtungsverkehr



KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- **Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

TEMPO-30-ZONE SPOHRSTRASSE



Problem/ Idee:

Die Spohrstraße ist eine Nebenstraße zwischen der Dresdner Straße und dem Täubchenweg. Die Straße erschließt ein großes Wohngebiet, welches bereits von mehreren lauten Hauptstraßen umgeben ist. Derzeit gilt auf der Spohrstraße Tempo 50, was in Kombination mit der Straßenpflasterung zu einer hohen Geräuschemission führt (siehe auch Maßnahme Nr. 32).

Maßnahmenvorschlag:

Um die zahlreichen Anwohner dieser Straße von Lärm zu entlasten, sollte eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h – in Form einer Tempo-30-Zone – eingerichtet werden.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Verkehrsschilder sind angebracht und damit ist die Maßnahme erfolgreich umgesetzt.

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

1 Visualisierung: Einfahrt Spohrstraße vom Täubchenweg mit Schild Tempo-30-Zone



- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt**



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

EINBAHNSTRASSENÖFFNUNG FÜR RADVERKEHR AUF HAHNEKAMM



1 Ist-Zustand: Kreuzung Schützenstraße / Hahnekamm ohne Radfahrer im Gegenverkehr frei



Problem/ Idee:

Die Einbahnstraße Hahnekamm ist nicht für Radfahrer im Gegenverkehr freigegeben.

Maßnahmenvorschlag:

Die Einbahnstraße Hahnekamm – zwischen der Schützenstraße und Wintergartenstraße – sollte von Radfahrern in Richtung Norden befahrbar sein. Dafür ist eine Zusatzbeschilderung ausreichend. Eine gestalterische Neuorganisation könnte im Zuge einer Gestaltung eines Stadtplatzes am Kristallpalast geschehen (siehe Maßnahme Nr. 16).

Umsetzungsstand/ -chancen:

Hahnekamm ist eine Hauptnetzstraße, daher gilt Tempo-50. Die StVO besagt Öffnung von Einbahnstraßen nur bei Tempo-30, wodurch eine Freigabe des Radverkehrs im Gegenverkehr nicht möglich ist. Eine Neubewertung könnte unter Umständen mit der Umsetzung der Maßnahme Nr. 16 ‚Stadtplatz am Kristallpalast‘ erfolgen.

- Maßnahme nur schwer umsetzbar**
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

EINBAHNSTRASSENÖFFNUNG FÜR RADVERKEHR AUF QUERSTRAßE NÖRDLICH LITTSTRAßE



Problem/ Idee:

Die Querstraße ist eine wichtige Nord-Süd-Achse für den Radverkehr innerhalb des Graphischen Viertels. In nördlicher Fahrtrichtung wird die Verbindung jedoch durch eine nicht freigegebene Einbahnstraße unterbrochen. Für ein attraktives lückenloses Radverkehrsnetz ist diese Leerstelle zu beiseitigen. Auch der Zustand des Gehwegs an dieser Stelle wird bemängelt.

Maßnahmenvorschlag:

Die Einbahnstraße Querstraße zwischen der Littstraße und Schützenstraße sollte von Radfahrern in Richtung Norden befahrbar sein. Dies ist über zwei denkbare Varianten realisierbar:

- 1.) Radfahrer im Gegenverkehr freigeben und einen Radfahrstreifen markieren. Dabei sollte zusätzlich eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h in Erwägung gezogen werden **2**.
- 2.) Radfahrer im Gegenverkehr mit zusätzlicher baulicher Abgrenzung von KFZ-Fahrbahn **3**.

In beiden Varianten sollte das PKW-Parken

nur noch einseitig in Fahrtrichtung erlaubt sein, um den Radfahrern im Gegenverkehr den notwendigen Platz einzuräumen. Eine sofortige Umsetzung der Maßnahme – wie auch eine Sanierung der Gehwege – könnte im Zuge des derzeitigen Wohnungsbaus geschehen.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Das Verkehrs- und Tiefbauamt führt die Verbesserung des Straßenbelags als Voraussetzung der Maßnahme an. Im Zuge des Neubaus eines Wohnhauses hat sich dieser bereits verbessert, wodurch der Projektbeirat keine Einwände sieht. Ein Rückbau der Gehwegnase und eine Errichtung eines Radweges mit Markierungen und baulicher Abtrennung wird seitens des Verkehrs- und Tiefbauamtes erwogen.

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen**
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

MACH'S LEISER!

Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

LÜCKE RADFAHRSTREIFEN AUF DRESDNER STRAÙE SCHLIEßEN



Problem/ Idee:

Auf der Dresdner Straße muss eine Lücke im Radverkehrsnetz geschlossen werden. Zwischen den Kreuzungsbereichen des Täubchenwegs und Gerichtswegs fehlt landwärtig eine Radverkehrsanlage. Auf dieser wichtigen West-Ost-Achse mit sehr hohem Radverkehrsaufkommen ist damit eine sichere Führung des Radverkehrs nicht gegeben. Im Moment fahren die Radfahrer oft rechts neben den Gleisen im Türöffnungsbereich der parkenden Autos. Zudem gerät man beim Einhalten des Sicherheitsabstands in den Bereich der Straßenbahn und behindert diese.

Maßnahmenvorschlag:

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer – insbesondere der Radfahrenden – wird auf der Dresdner Straße (zwischen Johannisplatz und Gerichtsweg) eine durchgängige Fortführung des Radfahrstreifens empfohlen. Aufgrund der geringen vorhandenen Fahrbahnbreite muss auf die Parkreihe in diesem Bereich verzichtet werden. Der Verzicht auf

die Parkreihe ist möglich, da im Umfeld aktuell mehrere Parkhäuser und Tiefgaragen geschaffen werden bzw. worden sind – z.B. Tiefgarage in gerade fertiggestelltem Wohnungsbauvorhaben „Schumann’s Gärten“ Ecke Inselstraße, sowie auch in kürze fertiggestellte Tiefgarage mit ca. 300 Stellplätzen im Bereich des Vorhabens „The Post“.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Maßnahme ist im Juni 2019 erfolgreich umgesetzt.

1 Beengte Situation für Radfahrer auf der Dresdner Straße kurz nach der Mündung Rabensteinplatz



2 Fehlender Radfahrstreifen auf der Dresdner Straße, kurz vor der Kreuzung Gerichtsweg



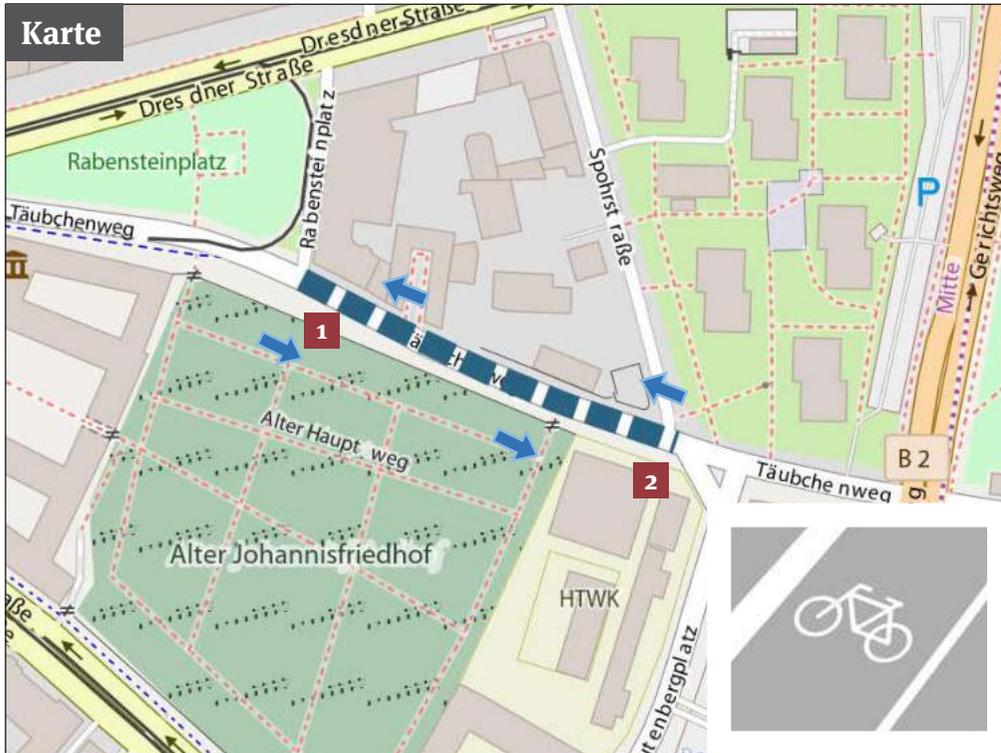
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt**



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

FORTFÜHRUNG RADFAHRMARKIERUNG AUF TÄUBCHENWEG



Problem/ Idee:

In beiden Richtungen ist der Radfahrstreifen auf dem Täubchenweg zwischen Gutenbergplatz und Rabensteinplatz unterbrochen. Viele Radfahrer nutzen diese Strecke als Verbindung zur Innenstadt.

Maßnahmenvorschlag:

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Radfahrenden wird auf dem Täubchenweg (zwischen Gutenbergplatz und Rabensteinplatz) eine durchgängige Fortführung des Radfahrstreifens auf beiden Seiten empfohlen. Der Radfahrstreifen würde auch zu einem Abrücken der PKWs von den Fassaden und Fußwegen führen und damit die Lärmbelastung in diesen Bereichen senken.

Aufgrund der vorhandenen Straßenbreite muss auf einer Straßenseite auf die Parkreihe verzichtet werden. Auf der anderen Seite kann dann der Radfahrstreifen neben der Parkreihe geführt werden. Im Umfeld gibt es eine Reihe von nicht ausgelasteten Parkhäusern und Tiefgaragen (z.B. Gutenberggalerie), zudem entstehen

derzeit zahlreiche neue Stellplätze im Gebiet (z.B. Tiefgarage in gerade fertiggestellten Wohnungsbauvorhaben „Schumann’s Gärten“ Ecke Inselstraße, sowie auch in kürze fertiggestellte Tiefgarage mit ca. 300 Stellplätzen im Bereich des Vorhabens „The Post“).

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Straßenverkehrsbehörde plant die Schließung der Lücke im Radverkehrsnetz. Geprüft werden die beiden Varianten 1.) Radfahrstreifen und 2.) Schutzstreifen. Die Umsetzung der Maßnahme wird durch den Radverkehrsbauftragten weiterverfolgt. Eine Terminierung ist aktuell nicht möglich.

1 Im Kreuzungsbereich Täubchenweg / Spohrstraße sind keine Radfahrstreifen mehr vorhanden



2 Stadtauswärts bricht der Radfahrstreifen auf dem Täubchenweg an der Krreuzung Rabensteinplatz ab



KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen**
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

RADFAHRSTREIFEN NÜRNBERGER STRAÙE RICHTUNG SÜDEN ZWISCHEN JOHANNISPLATZ UND GOLDSCHMIDTSTRAÙE



Problem/ Idee:

Ab der Kreuzung Johannisplatz in südlicher Richtungen ist kein Radfahrstreifen auf der Nürnberger Straße bis zur Goldschmidtstraße vorhanden. Dies stellt ein Risiko für Radfahrende auf diesem viel genutzten Abschnitt dar.

Maßnahmenvorschlag:

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Radfahrenden wird auf der Nürnberger Straße (zwischen Johannisplatz und Goldschmidtstraße) eine durchgängige Fortführung des Radfahrstreifens empfohlen. Der Radfahrstreifen würde auch zu einem Abrücken der PKWs von den Fassaden und Fußwegen führen und damit die Lärmbelastung in diesen Bereichen senken.

3 Um dies realisieren zu können, darf es bereits im Kreuzungsbereich der Querstraße am Johannisplatz nur noch eine Fahrbahn zum geradlinigen Queren in die Nürnberger Straße geben. Die zweite Spur kann zum ausschließlichen Linksabbiegen auf die Dresdner und Prager Straße genutzt werden.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Im Zusammenhang mit den neuen Tempo-30-Zonen der Maßnahmen 03 und 04 könne die Linksabbiegespur in die Goldschmidtstr. entfernt werden, was einen Radfahrstreifen auf der Nürnberger Str. bis zur Kreuzung Goldschmidtstr. ermöglicht. Da die Spuraufteilung in den Grimmaischen Steinweg geändert wurde und nur noch eine Spur in die Prager Straße führt, konnte Raum für einen Radfahrstreifen gewonnen werden. Für die Umsetzung der Maßnahme werden bereits Vorbereitungen durch den Radverkehrsbeauftragten getroffen.

4 Für den Radfahrstreifen muss auf eine der beiden Fahrbahnen für PKWs verzichtet werden (inklusive Kreuzungszufahrt Goldschmidtstraße **5**). Die Reduzierung auf eine Fahrbahn in Verbindung mit einem Radfahrstreifen findet bisher erst nach der Kreuzung Goldschmidtstraße statt.

1 Radfahrstreifen wird auf der Nürnberger Straße nicht weitergeführt



2 Ohne die Markierung kommt es zu gefährlichen Konfliktsituationen zwischen Rad- und Autofahrern



- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen**
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

KOSTENGÜNSTIG			
SCHNELL			
VIELSEITIG			

FAHRRADACHSE DURCH DIE OSTVORSTADT**Problem/ Idee:**

Kürzlich hat der Stadtrat die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Beethovenstraße und Straße des 17. Juni beschlossen. Diese sich dabei andeutenden Achse für den Radverkehr könnte eine Fortführung in der Ostvorstadt in Richtung (Süd-)Osten finden.

Maßnahmenvorschlag:

Um dem Radverkehr eine neue attraktive West-Ost-Verbindung zu bieten, sollten eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet werden:

- 1** Fortführung Fahrradstraße in der Härtelstraße
- 2** Sichere Querung der Nürnberger Straße zur Liebigstraße (siehe Maßnahme Nr. 15)

3 Liebigstraße als wichtige Straße des Radverkehrs erhalten und stärken

4 Sichere Querung der Johannissallee in/ aus Liebigstraße (siehe Maßnahme Nr. 21)

5 Karl-Siegismund-Straße als Fahrradstraße ausweisen, insbesondere, um eine sichere und abgeschiedene Alternative zur stark befahrenen Prager Straße zu bieten

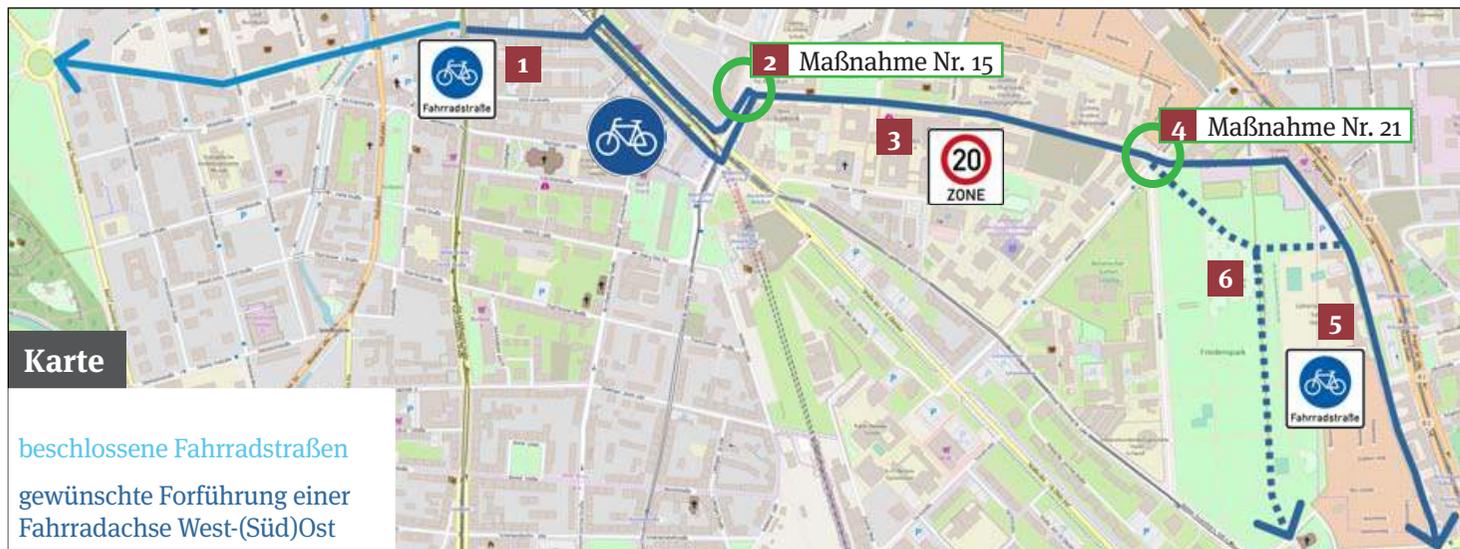
6 Friedenspark als grüne Radachse anbinden und etablieren

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Einrichtung der Fahrradstraße wird von der Verwaltung vorbereitet und soll im Sommer 2019 umgesetzt werden. Außerdem soll die Fahrradstraße in der Härtelstraße bis zur Windmühlenstraße verlängert werden.

Dabei soll eine Markierung durch blaue Streifen am Fahrbahnrand erfolgen. Der Vorschlag, diese durch einen weißen Schriftzug „Fahrradstraße“ zu ergänzen, fand im Projektbeirat weitgehenden Anklang. Für die Karl-Siegismund-Straße liegt dem Radverkehrsbeauftragten ein Prüfauftrag vor. Die Fahrradachse wird bei der Netzplanung berücksichtigt.

-  Maßnahme nur schwer umsetzbar
-  Umsetzungschancen vorhanden
-  **sehr hohe Umsetzungschancen**
-  Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



KOSTENGÜNSTIG			
SCHNELL			
VIELSEITIG			

MACH'S LEISER!

Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

ZUSÄTZLICHE QUERUNGEN FÜR FUßGÄNGER AM PROMENADENRING



Karte



Visualisierung möglicher Querungen



Problem/ Idee:

Es gibt für Fußgänger zu wenige Möglichkeiten den Promenadenring zwischen der Ostvorstadt und dem Stadtzentrum zu queren. Oft sind weite Umwege nötig, um zur nächsten Fußgängerrampe oder begehbaren Mittelinsel zu gelangen. Eine höhere Dichte an zusätzlichen (auch ungesicherten) Quermöglichkeiten ist wünschenswert.

Maßnahmenvorschlag:

Eine Schaffung zusätzlicher (ungesicherter) Quermöglichkeiten – in Form von Aufstell- und Warteflächen im Schienenbereich sowie Aufpflasterungen als Zugang zur Bordkante der Straßen – bieten sich an zwei Stellen an:

1 am Südennde der Straßenbahnhaltestelle Wintergartenstraße/ Hauptbahnhof (Linie 8).

2 auf Höhe Goldschmidtstraße zur Parkanlage südlich des Gewandhauses. An dieser Stelle sollte der Ring von sechs auf vier Spuren reduziert werden, wie es in den meisten Abschnitten des Rings bereits der Fall ist. Der gewonnene Raum kann für Warteflächen im Innenbereich genutzt werden. Zudem würde

die geringere Fahrbahnbreite die Möglichkeit des Querens begünstigen.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Auf Höhe des Gewandhauses ist der Lückenschluss beim Radweg schon seit langem geplant, in dem Zusammenhang ist auch eine Ringquerung vorgesehen. Das Vorhaben müsste mit der geplanten Maßnahme der LVB in diesem Bereich synchronisiert werden. Aus finanziellen Gründen ist allerdings ein zeitliches Zusammenlegen der Maßnahmen leider nicht mehr möglich. Bzgl. des Übergangs auf Höhe der Goldschmidtstraße wurden im Projektbeirats seitens der LVB Bedenken vorgebracht (Zeitverlust ÖPNV). Die Ringquerungen sollen weiter vertiefend im Projekt DEMO-EC behandelt werden.

1 Auch auf Höhe Haltestelle Wintergartenstraße versuchen Menschen regelmäßig den Ring zu queren



2 Viele Menschen queren auf Höhe Goldschmidtstraße den Promenadenring ohne entsprechende Querungsanlage



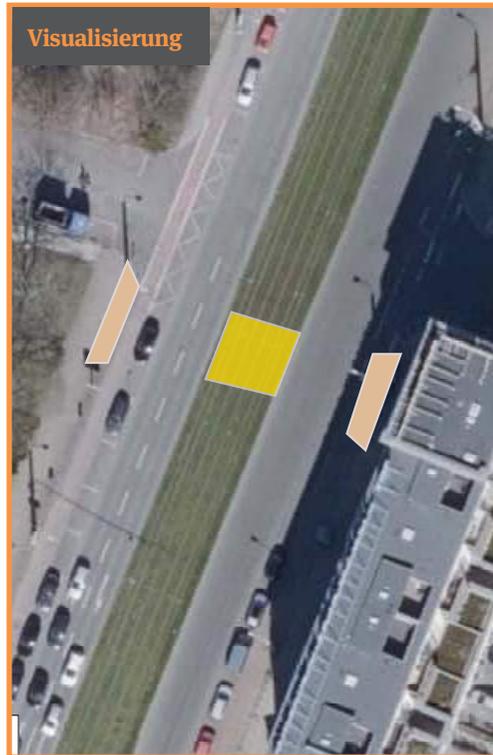
- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

QUERUNG FÜR FUßGÄNGER ÜBER GRÜNEWALD- STRAßE AUF HÖHE BRÜDERSTRAßE



Problem/ Idee:

Es gibt zu wenige Möglichkeiten, die Grünwaldstraße samt Gleisanlage zu queren. Insbesondere auf Höhe der Brüderstraße sollte diese Möglichkeit geschaffen werden.

Maßnahmenvorschlag:

Die Schaffung einer zusätzlichen (ungesicherten) Querungsmöglichkeit – mit Aufstell- und Warteflächen im Schienenbereich, sowie Aufpflasterungen als Zugang zur Bordkante der Grünwaldstraße – ist umzusetzen. Dieser Hinweis sollte in dem noch in Bearbeitung befindlichen Bebauungsplan Wilhelm-Leuschner-Platz berücksichtigt werden.

Auch im Hinblick auf einen sicheren Schulweg zur entstehenden Grundschule Jablonowskistraße (siehe Maßnahme 19) ist diese Querung bedeutsam.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Der Übergang wird wahrscheinlich nicht als Schulweg empfohlen, da Ampeln für Schulwege bevorzugt werden. In der Planung sind Querungen berücksichtigt. Es handelt sich hier um eine komplexe Maßnahme in Kooperation von LVB mit Stadt Leipzig, sodass sie erst mit dem Umbau 2024 realisiert werden.

Die Querung auf Höhe der Brüderstraße ist festgelegt, jedoch ist nicht mit einer schnellen Umsetzung zu rechnen.

1 Die Brüderstraße wird durch die Grünwaldstraße samt Rasengleis durchschnitten, ohne Querungsmöglichkeit für Fußgänger



2



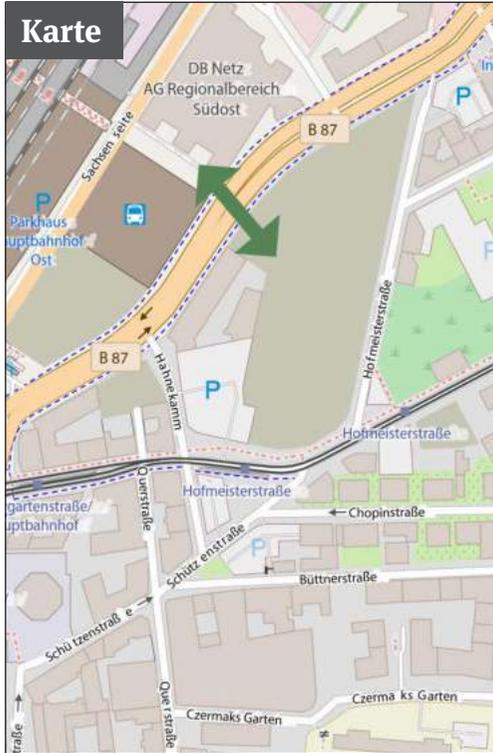
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen**
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplies
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

QUERUNGSINSEL BRANDENBURGER STRAÙE HÖHE FERNBUSTERMINAL



Eine Mittelinsel könnte an dieser Stelle das Queren der Brandenburger Straße ermöglichen



Neue Fußgängerrampe als Verbindung des Fernbusterminals mit der Brandenburger Straße



Problem/ Idee:

Auf der Brandenburger Straße gibt es nur wenige Querungsmöglichkeiten. Zwischen den Fußgängerrampen am Hauptbahnhof Ostseite und der Kreuzung Sachsenseite gibt es auf 350 Meter nur eine Querungsmöglichkeit auf Höhe Hahnekamm. Gerade der neue Fernbusterminal erzeugt ein erhöhtes Aufkommen an Zufußgehenden. Eine weitere Möglichkeit zur Querung der Straße ist hier vonnöten.

Maßnahmenvorschlag:

Zur Schaffung einer zusätzlichen Querungsmöglichkeit bietet sich auf Höhe der Fußgängerrampe des Fernbusterminals eine Mittelinsel an. Diese würde es Fußgängern ermöglichen, in zwei Etappen die Brandenburger Straße zu überqueren.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Der Stauraum der Linksabbiegespur ist rechnerisch zu kurz für Querungshilfen, aber das Verkehrs- und Tiefbauamt beobachtet, ob man Stauräume anpassen

kann. Die Zufahrt zum Parkhaus wird gerade erst in Betrieb genommen, auch diese werde beobachtet, insbesondere, wie sich der Rechtsverkehr dort verhält. Der Verkehr muss sich erst einmal einschwingen, danach kann man neu prüfen.

Die Maßnahme wird im Rahmen des „Stadtraumkonzepts erweiterte Innenstadt“ weiterhin mitbetrachtet.

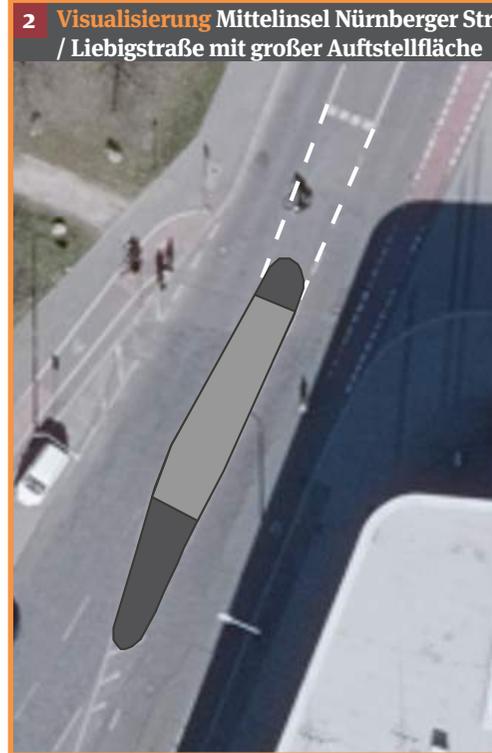
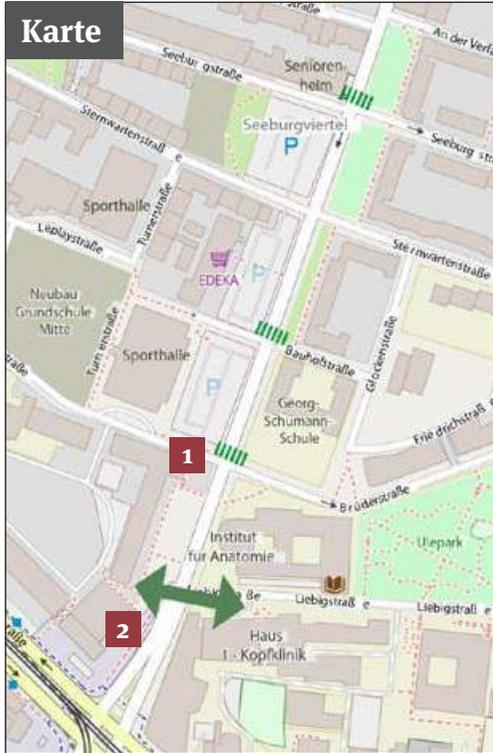
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen**
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplies
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

ZEBRASTREIFEN UND MITTELINSELN AUF DER NÜRNBERGER STRAßE



2 Visualisierung Mittelinsel Nürnberger Str. / Liebigstraße mit großer Aufstellfläche

Problem/ Idee:
Nahezu auf der gesamten Nürnberger Straße fehlt es an sicheren Querungsmöglichkeiten für Fußgänger. Die teils vorhandenen Gehwegvorstreckungen sind oftmals nicht ausreichend, um Menschen zu Fuß ein sicheres queren der Straße zu erlauben.

Maßnahmenvorschlag:

Entlang der Nürnberger Straße sollten in den Kreuzungsbereichen Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) errichtet werden (siehe Karte). Teilweise sind dafür neue Gehwegvorstreckungen vonnöten. Entlang der Nürnberger Straße befinden sich viele Einrichtungen mit schutzbedürftigen Anliegern. Der problematische Kreuzungsbereich Brüderstraße hat - z.B. durch die Georg-Schumann-Schule, den Grundschulneubau (siehe Maßnahme 19) und Turnhallen - höchste Priorität bzgl. einer sicheren Querungsmöglichkeit in Form eines Fußgängerüberwegs **1**. In der Seeburgstraße sollte den Bewohnern des Seniorenheims ein Zebrastreifen zur Verfügung gestellt werden. Im Kreuzungsbereich Liebigstraße – als Tor zum Universitätsklinikum – ist die vorhandene Mittelinsel nicht ausreichend für die hohen Zahlen an Fußgängern und

Radfahrern und ist neu zu gestalten **2**. Die Vorplanung zur Umgestaltung des Bayrischen Platzes lässt an dieser Stelle noch keine Verbesserung erkennen. Die Fußgängerüberwege würden auch zu einer Entschleunigung der oft zu schnell befahrenen Straße führen.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Im Zuge der Planung für den Bayrischen Platz gibt es Diskussionen um diese Mittelinsel und einseitige Radverkehrsanlagen mit Radfahrstreifen. Laut Verkehrs- und Tiefbauamt sei es schwierig, eine größere Mittelinsel zu schaffen. Auch wenn die AG Schulwegsicherheit keinen Bedarf sieht, könnte die Maßnahme eine Fußachse zwischen dem Klinikum und der Innenstadt stärken. Diese kann nun im Rahmen der Fußverkehrsstrategie weiter betrachtet und insbesondere der Zebrastreifen Brüderstraße geprüft werden. Der Grenzwert für die KFZ-Belastung für Zebrastreifen wird in der Nürnberger Straße überschritten, sodass eine Ampel notwendig wäre.

1 Derzeitige problematische Querungssituation an der Kreuzung Brüderstraße ohne Fußgängerüberweg

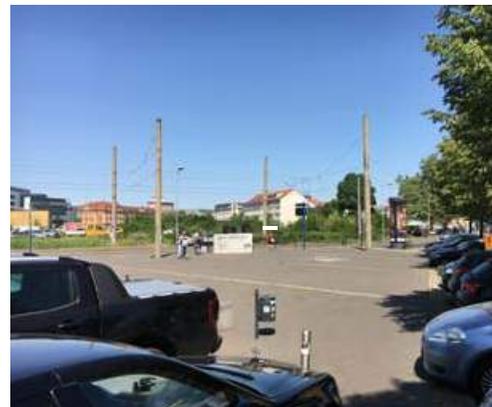
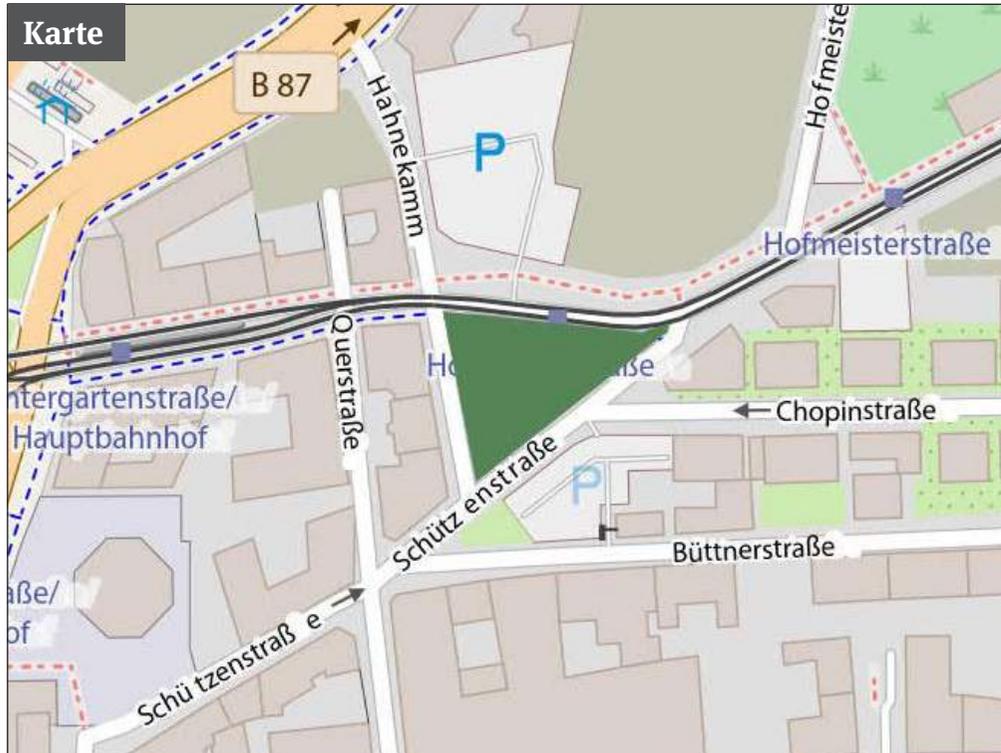


2 Unzureichende Mittelinsel im Kreuzungsbereich Liebigstraße / Nürnberger Straße



- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

FUßGÄNGERFREUNDLICHER STADTPLATZ AM KRISTALLPALAST**Problem/ Idee:**

In der Ostvorstadt sind eine Reihe von Freiflächen vorhanden, die sich als Stadtplätze qualifizieren ließen. Eine fußgängerfreundliche Gestaltung eines Stadtplatzes am Kristallpalast sollte in Erwägung gezogen werden. Derzeit laufen viele Menschen eher auf der Straße, als den Platz zu nutzen, da es keine Gehwege gibt und der Innenbereich durch die Parkreihen kaum zugänglich ist. Gute Wegebeziehungen in die anliegenden Straßen und zur Straßenbahnhaltestelle, sowie eine erhöhte Aufenthaltsqualität durch weitere Begrünung und Stadtmöblierung kann hier zu einer deutlichen Verbesserung der Bedingungen für den Fußverkehr führen.

Maßnahmenvorschlag:

Schaffung eines neuen Stadtplatzes mit verbessertem Bezug zu anliegenden Wegen und Verknüpfung zum ÖPNV. Damit einhergehend ist eine Freiraumgestaltung, die zum Verweilen im öffentlichen Raum einlädt, anzustreben. Die Notwendigkeit, die Anzahl der Parkplätze zu reduzieren, ist vertretbar, da es im Umfeld ausreichend Kapazitäten für den ruhenden Verkehr gibt.

	Maßnahme nur schwer umsetzbar
	Umsetzungschancen vorhanden
	sehr hohe Umsetzungschancen
	Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

kehr gibt. So sind kürzlich zahlreiche Stellplätze im neuen Fernbusterminal entstanden. In Zeiten des Stadtwachstums und des daraus resultierenden Flächendrucks, sollte das generelle Ziel sein, die vorhandenen öffentlichen Räume den Menschen nutzbar zu machen. Gerade in Zentrumsnähe sollte der ruhende Verkehr in Parkhäuser und Tiefgaragen verlagert werden.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Das Stadtplanungsamt würde am Hahnekamm gern einen grünen Punkt für das Quartier setzen, der eine Wiederholung am Listplatz findet. Dafür fehlt es jedoch an einem Programm mit Haushaltstitel zum Thema „Stadtplätze aufwerten“. So könnten Plätze integriert behandelt werden. Dafür bedarf es eines politischen Auftrags, den es noch nicht gibt.

Ein Stadtplatzprogramm soll in der noch zu erstellenden Fußverkehrsstrategie berücksichtigt werden.

KOSTENGÜNSTIG			
SCHNELL			
VIELSEITIG			

FUßGÄNGERFREUNDLICHER STADTPLATZ „KLEINER JOHANNISPLATZ“



Problem/ Idee:

In der Ostvorstadt sind eine Reihe von Freiflächen vorhanden, die sich als Stadtplätze qualifizieren ließen. Eine fußgängerfreundliche Gestaltung des „kleinen Johannisplatzes“ sollte angestrebt werden. Gute Wegebeziehungen in die anliegenden Straßen, sowie eine erhöhte Aufenthaltsqualität durch Begrünung und Stadtmobiliar kann hier zu einer großen Verbesserung der Bedingungen für den Fußverkehr beitragen.

Maßnahmenvorschlag:

Die Schaffung eines neuen Stadtplatzes mit verbessertem Bezug zum Umfeld. Damit einhergehend ist eine Freiraumgestaltung anzustreben, die zum Verweilen im öffentlichen Raum einlädt.

Die Notwendigkeit, die Anzahl der Parkplätze zu reduzieren, ist vertretbar, da es im Umfeld ausreichend Kapazitäten für den ruhenden Verkehr gibt. So sind kürzlich zahlreiche Stellplätze im Wohnungsbauvorhaben „Schumann's Gärten“ (Ecke Dresdner Straße/ Inselstraße) entstanden. In direkter Nähe gibt es viele nicht ausgelastete Parkhäuser und Parkplätze.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Maßnahme erscheint mittelfristig kaum oder nur schwer umsetzbar, da der „Kleine Johannisplatz“ ein Baugrundstück ist. Für das Grundstück gibt es mittlerweile einen Bauantrag. Das Stadtplanungsamt setzt sich dafür ein, dass zumindest ein Teil des Grundstücks durch den Investor als kleiner öffentlicher Stadtplatz gestaltet wird.

Darüber hinaus möchte sich das Projektteam und Stadträte für ein „Stadtplatz-Programm“ mit Haushaltsmitteln für Konzeption und bauliche Aufwertung von Leipziger Stadtplätzen starkmachen, damit das Stadtplanungsamt das Thema konstruktiv angehen kann.

KOSTENGÜNSTIG



SCHNELL



VIELSEITIG



Maßnahme nur schwer umsetzbar



Umsetzungschancen vorhanden



sehr hohe Umsetzungschancen

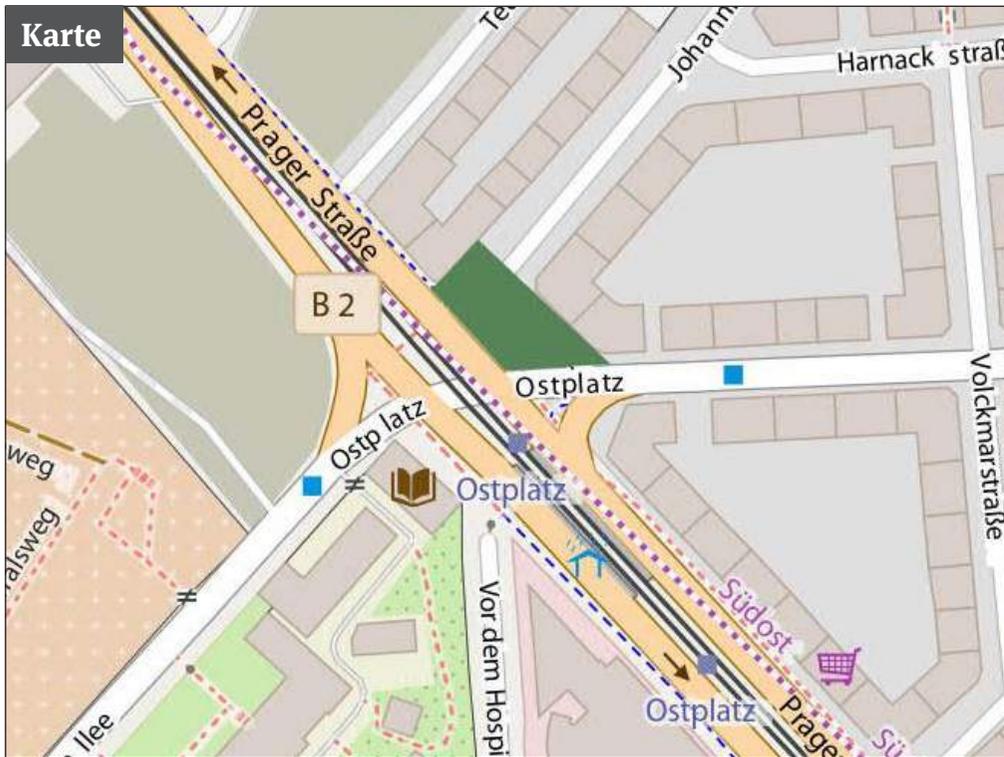


Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

MACH'S LEISER!

Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplies
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

FUßGÄNGERFREUNDLICHER STADTPLATZ „NEUER OSTPLATZ“



Der derzeitige Ostplatz ist geprägt von Unebenheiten und Hindernissen für Fußgänger und wird in erster Linie zum Wenden von PKWs genutzt.



Problem/ Idee:

In der Ostvorstadt sind eine Reihe von Freiflächen vorhanden, die sich als Stadtplätze qualifizieren ließen. Eine fußgängerfreundliche Gestaltung des „neuen Ostplatzes“ sollte angestrebt werden. Gute Wegebeziehungen in die anliegenden Straßen sowie eine erhöhte Aufenthaltsqualität durch weitere Begrünung und Stadtmöbelierung können hier zu einer großen Verbesserung der Bedingungen für den Fußverkehr beitragen.

Maßnahmenvorschlag:

Die Schaffung eines neuen ebenen Stadtplatzes mit verbessertem Bezug zu anliegenden Wegen und Verknüpfung zum ÖPNV. Damit einhergehend ist eine Freiraumgestaltung anzustreben, die zum Verweilen im öffentlichen Raum einlädt.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Bedarf und Potenzial wird gesehen, aber auch hier fehlt dem Stadtplanungsamt ein Arbeitsauftrag. Es erfolgt eine Ab-

stimmung unter den Stadträten im Projektbeirat bzgl. eines Antrags zur Umgestaltung des Ostplatzes.

Aus finanziellen Gründen und aufgrund eines fehlenden Arbeitsauftrages kann die Maßnahme noch nicht durchgeführt werden. Das Stadtplanungsamt will sich für einen Stadtplatz an dieser Stelle einsetzen, jedoch fehlt ein Grundsatzbeschluss im Rahmen des „Stadtplatz-Programms“. Das Stadtplatzprogramm soll in der noch zu erstellenden Fußverkehrsstrategie berücksichtigt werden.

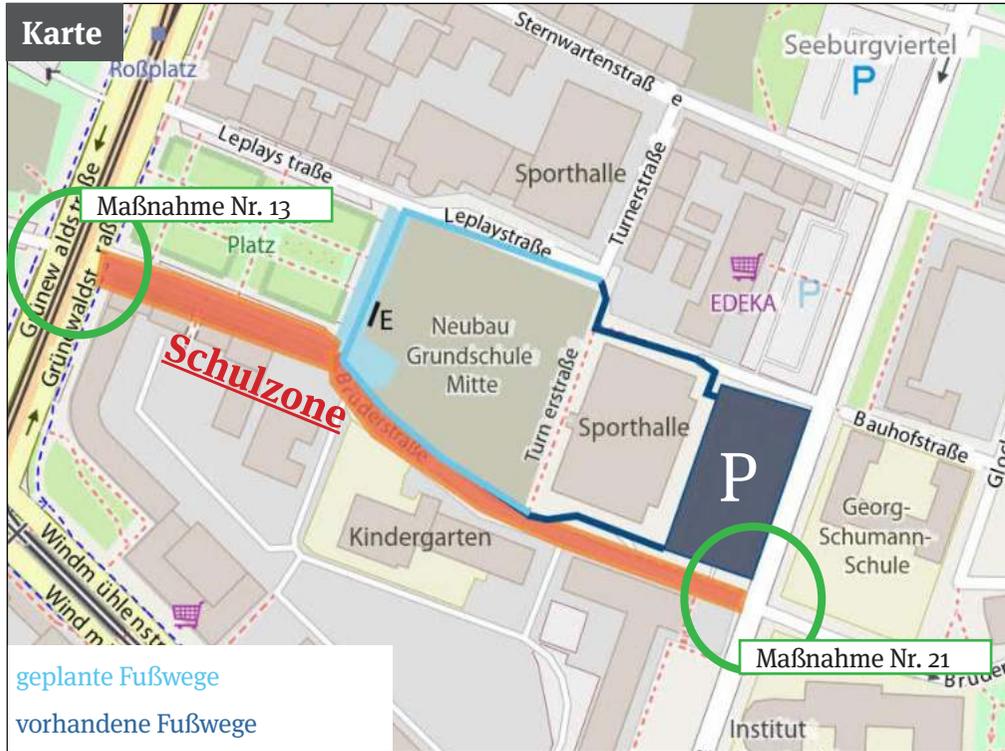
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplies
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

SICHERE SCHULZONE FÜR NEUE GRUNDSCHULE JABLONOWSKISTRAßE



Problem/ Idee:

Im Zuge des Grundschulneubaus Jablonowskistraße sollte bereits eine sichere Schulwegung vorausgedacht werden. Gerade das wahrscheinliche Häufen von Elterntaxis im Bereich des Schuleingangs könnte dort unter der derzeitigen Verkehrsführung ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Maßnahmenvorschlag:

Die Einrichtung einer Schulzone in der Brüderstraße kann hier eine Lösung darstellen. Diese regelt, dass zu bestimmten Zeiten (jeweils eine halbe Stunde, wenn die Schulkinder gebracht und geholt werden) ein Fahrverbot in diesem Bereich gilt. Der Parkplatz an der Nürnberger Straße kann für Elterntaxis genutzt werden. Von da an können die Kinder frei von Verkehr und damit sicher bis zum Schuleingang gehen. Der geplante Bau von Gehwegen sollte diese Beziehung zu Ende denken. Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob die derzeitige Einbahnstraßenregelung in diesem Bereich durch eine Tempo-20-Zone ersetzt werden sollte, da diese durch die Umwidmung der Jablonowskistraße zur Fußgängerzone kaum noch sinnvoll ist. Kinder, die aus östlicher Richtung selbst zur

Schule laufen, brauchen zusätzlich eine sichere Querungsmöglichkeit über die Nürnberger Straße (siehe Maßnahme 21). Kinder, die aus westlicher Richtung kommen, brauchen dagegen eine sichere Querungsmöglichkeit über die Grünwaldstraße (siehe Maßnahme 13).

Umsetzungsstand/ -chancen:

Notwendigkeit der Maßnahme wird vom Projektbeirat geteilt. Die Maßnahme bedarf einer Ermächtigung und kann nicht vorbeugend angeordnet werden. Die Maßnahme wird weiterhin kritisch diskutiert. Eine Straße kann jedoch nicht einfach gesperrt werden. Es gibt ein deutsches Good-Practice-Beispiel einer Schulzone aus Hannover, allerdings sollte die Initiative für solch eine Schulzone zunächst von der Schule selbst ausgehen.

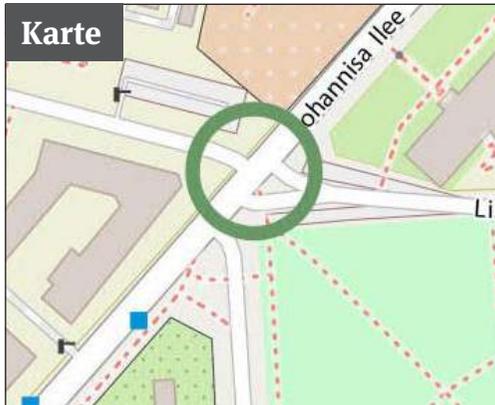
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- **Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplies
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

VERKEHRSSICHERE UMGESTALTUNG DES KNOTEN JOHANNISALLEE / LIEBIGSTRASSE



Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge versuchen oft gleichzeitig aus mehreren Richtungen zu queren



Problem/ Idee:

Der Kreuzungsbereich Liebigstraße / Johannisaallee ist für Fußgänger im Besonderen, aber auch für Radfahrer und PKWs nicht sicher gestaltet. Permanent versuchen alle Verkehrsteilnehmer gleichzeitig aus verschiedenen Richtungen die Straße zu passieren.

Maßnahmenvorschlag:

Um eine übersichtliche und besser organisierte Verkehrssituation herzustellen, sollten die Einmündungen der Liebigstraße und Linnéstraße in östlicher Richtung deutlicher voneinander getrennt und schmaler werden. Dies kann durch großzügige Gehwegvorstreckungen erreicht werden. Der dabei entstehende platzartige Bereich könnte ein neues Tor in den Friedenspark herstellen, welches dringend notwendig ist, um die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit dieses grünen und ruhigen Gebiets zu verbessern.

Um die Querungs- und Abbiegesituation auf der Johannisaallee zusätzlich zu qualifizieren, sollte eine weitere Mittelinsel im

nördlichen Bereich der Kreuzung eingerichtet werden, die durch eine Markierung mit der bestehenden (südlichen) Mittelinsel verbunden wird. Diese kann sowohl das Queren, als auch Abbiegen für Auto- und Radfahrer verbessern.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Umgestaltung muss als Gemeinschaftsprojekt des Amts für Stadtgrün und Gewässer und des Verkehrs- und Tiefbauamts organisiert werden. Derzeit sind dafür noch keine Kapazitäten eingestellt.

Die Umsetzungschancen der Maßnahme könnten sich durch ein „Stadtplatz-Programm“ deutlich erhöhen (vgl. Maßnahmen 16-18).

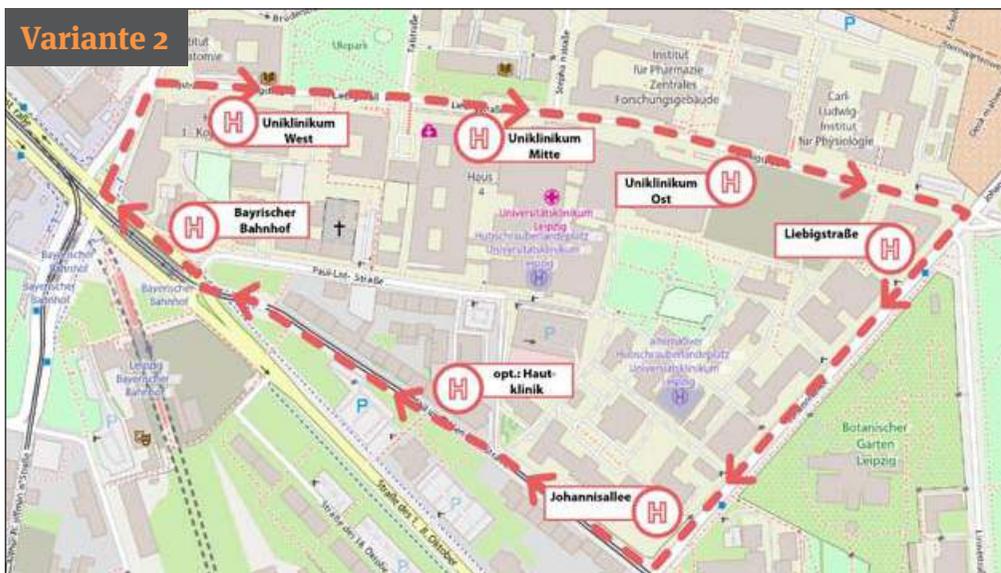
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

ELEKTRO-RINGBBUS DURCH DAS UNIVERSITÄTSKLINIKUM



Problem/ Idee:

Das Universitätsklinikum ist mit Bus (Linie 60/ Liebigstraße), Straßenbahnen (Linie 2 und 16/ Bayerischer Bahnhof, Johannissallee) und S-Bahn (Linie 1-6/ Bayerischer Bahnhof) sehr gut an den ÖPNV angebunden. Jedoch sind von den Haltestellen aus oft weite zusätzliche Wege notwendig, um den genauen Zielort innerhalb des weitläufigen Areals zu erreichen. Insbesondere für Alte und Kranke, die nicht gut zu Fuß sind, stellt dies die entscheidende Hürde dar, das Klinikum mit dem ÖPNV zu erreichen.

Maßnahmenvorschlag:

Eine Ringbuslinie mit Minibussen, welche das Klinikgelände im Uhrzeigersinn umkreist und durchzieht, würde eine entscheidende Lückenschließung zwischen den vorhandenen Haltestellen des ÖPNV und den Zielorten innerhalb des Areals darstellen. Profitieren würden davon tausende Patienten, Besucher und Mitarbeiter. Um das lärmsensible Klinikum nicht mit zusätzlichem Verkehrslärm zu belasten, ist hierfür ein geräuscharmer E-Bus zu empfehlen. Auch die Anbindung zu

den Haltestellen auf der Prager Straße kann mit dem Ringbus verbessert werden (siehe auch Maßnahme Nr. 20).

Umsetzungsstand/ -chancen:

Das Projektteam stellte den Kontakt zwischen dem Amt für Umweltschutz und dem Universitätsklinikum her, mit dem Ziel, den Ringbus als Maßnahme in den „Green City Masterplan“ mit aufzunehmen. Dieser Versuch blieb erfolglos. Da zudem nun die LVB an anderer Stelle zusammen mit dem BMW-Werk autonome Busse im Norden von Leipzig zwischen Werk und Neuer Messe testet und die Finanzierung der Maßnahme das Klinikum übernehmen müsste, ist eine Umsetzung unwahrscheinlich.

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

FAHRRADVERLEIHSTATIONEN AM KLINIKCAMPUS



Problem/ Idee:

Das Universitätsklinikum zieht täglich tausende Patienten, Besucher und Mitarbeiter an. Neben der Klinik selbst sind es auch die Institutsstandorte (Anatomie, Biologie, Chemie, Geographie, Pathologie) und die Mensa der Universität Leipzig, die zusätzlich sehr viele Studenten anziehen. An für diese Menschen nutzbare Leihräder und andere Mobilitätsformen des Umweltverbundes mangelt es im gesamten Areal. Wie man im Luftbild links sehen kann, sind die nächsten Mobilitätsstationen, wie auch Fahrradleihstationen von *nextbike*, zum Klinikum recht weit entfernt.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Durch die geringe Flächenverfügbarkeit auf dem Klinikgelände/ der Liebigstraße, wird empfohlen sich auf *bikesharing* zu beschränken. Das Uniklinikum selbst sieht den größten Bedarf auch bei Leihrädern. Das Projektteam hat daher Kontakt mit *nextbike* aufgenommen. Durch Umstrukturierung hin zu einem stärkeren freefloating System wird gewährleistet, dass laufend Leihfahräder am Klinikcampus vorhanden sind. Eine mehrmalige Abfrage der Radverfügbarkeit konnte das bestätigen.

Maßnahmenvorschlag:

Die Errichtung von Fahrradleihstationen bzw. Mobilitätsstationen im/ am Klinikareal sind empfehlenswert. Mobilitätsstationen würden eine Integration von Bus und Bahn mit Bike- und Carsharing ermöglichen.

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

1 Liebigstraße ist bereits hoch von Radfahrenden frequentiert



Vorbild: Kleine Mobilitätsstation mit Leihrädern in Schleußig

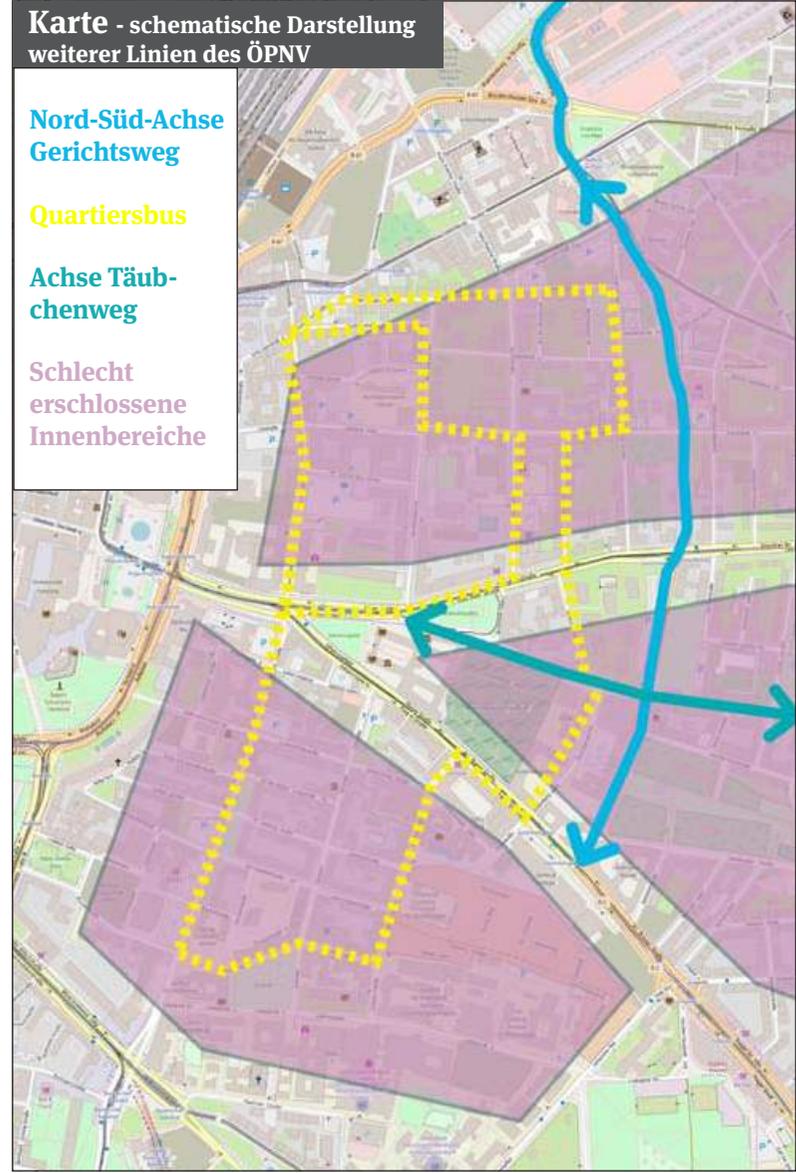


- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- **Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt**



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

TANGENTIALE BUSLINIE FÜR INNENBEREICHE DER OSTVORSTADT



Problem/ Idee:

Die Ostvorstadt ist aufgrund ihrer Zentrumsnähe sehr gut durch eine Vielzahl von Bus- und Straßenbahnlinien mit hoher Taktung erschlossen. Jedoch konzentrieren sich die Verbindungen auf die großen ins Zentrum führenden Achsen, wie Dresdner Straße, Prager Straße, Rosa-Luxemburg-Straße oder Straße des 18. Oktober. Zwischen diesen Achsen entstehen große Innenbereiche, die schlecht erschlossen sind, wodurch weite Wege bis zur nächsten Haltestelle notwendig werden, die gerade alten Menschen kaum zumutbar sind.

Maßnahmenvorschlag:

In den Bürgerworkshops gab es zwar den Wunsch einer besseren Tangentialverbindung per Bus, aber keine klare Haltung bzgl. der Linienführung. Es sollte geprüft werden, inwieweit eine ergänzende tangentielle Buslinie dabei helfen kann, die Innenbereiche des Grafischen Viertels und des Seeburgviertels an den ÖPNV anzubinden. Eine solche Nord-Süd-Verbindung würde zudem einen Lückenschluss darstellen, um nicht immer zunächst zum Hauptbahnhof fahren zu müssen, wenn man nach Süden oder

Norden möchte. Folgende Varianten stellen eine Orientierung dar, anhand derer eine genaue Routenführung geprüft werden könnte:

- 1.) Aktivierung der B2 / des Gerichtswegs als Nord-Süd-Achse
- 2.) Ein durch die Quartiere führender Kleinbus
- 3.) Täubchenweg als weitere, das Angebot verdichtende Ost-West-Achse.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Tangentiale Busverbindungen wurden seitens des Ökolöwen in Form eines neuen Busnetz 2020 bei der Fortschreibung Nahverkehrsplan vorgeschlagen. Derzeit kann noch keine geeignete Linienführung in der Ostvorstadt identifiziert werden. In naher Zukunft ist also nicht mit einer Umsetzung zu rechnen.

KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- **Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

RASENGLEISE FÜR DIE OSTVORSTADT



Karte



bestehende Rasengleise
zu ergänzende Rasengleise

1 Schotterbett am Georgiring



2 Vorbild: Rasengleis in der Prager Straße



Problem/ Idee:

Große Streckenabschnitte des östlichen Promenadenrings sind als seperater Gleiskörper geführt. In diesen Bereichen gibt es die Möglichkeit, anstatt des gegenwärtig vorhandenen Schotterbetts ein Rasengleisbett zu verlegen. Neben der Minderung der Schallreflektion um 5-7 Dezibel verbessern begrünte Schienenzwischenräume im Gleiskörper auch die Luftqualität und das Stadtbild.

Der Promenadenring sowie die Prager Straße sind zwei der belärmtesten Stellen in Leipzig und bedürfen damit besonderer Aufmerksamkeit und Anstrengung für eine Verbesserung der Lärmsituation.

Maßnahmenvorschlag:

In den Streckenabschnitten Roßplatz bis Augustusplatz und Augustusplatz bis Wintergartenstraße sollte das Schotterbett durch Rasengleise ersetzt werden. Damit würde fortgesetzt, was in der Grünwaldstraße bereits begonnen hat. Das Gleiche gilt für den Abschnitt Windmühlenstra-

ße. Ebenso sollte das vorhandene Rasengleis in der Prager Straße gen Süden fortgesetzt werden.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Maßnahme wurde der LVB übermittelt. Die Rasengleise sind jedoch nach derzeitigem Stand im Zeitraum bis 2024 nicht vorgesehen.

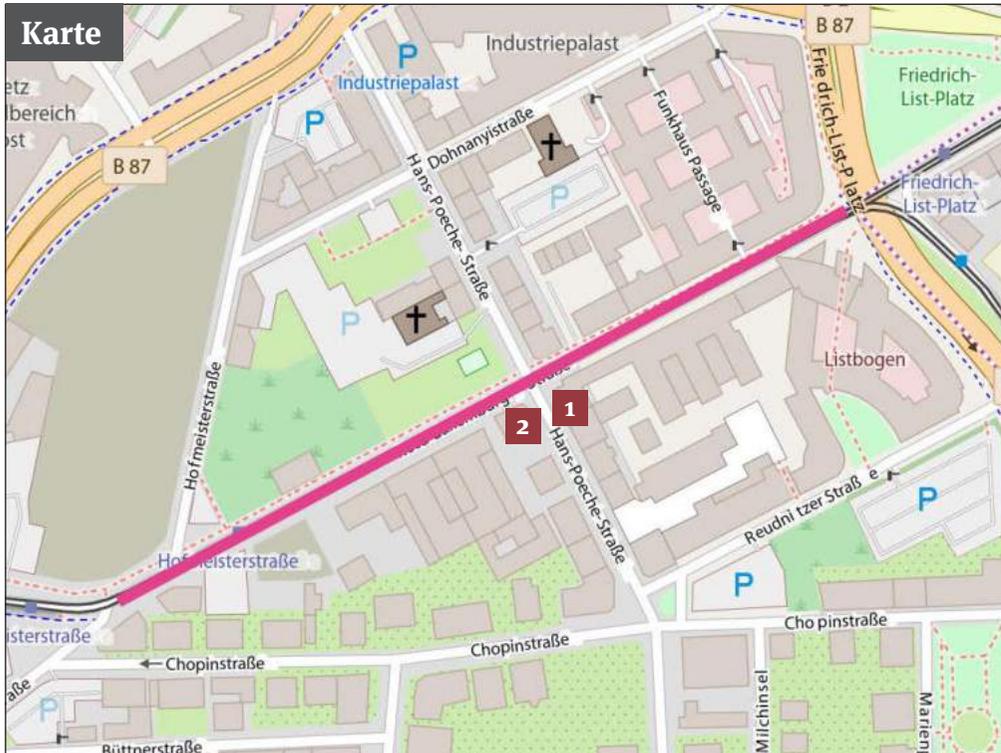
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplies
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

TEMPO-30 FÜR STRAßENBAHN AUF ROSA-LUXEMBURG-STRASSE BIS UMBAU



Problem/ Idee:

Anwohner der Rosa-Luxemburg-Straße klagen über unverhältnismäßig starke Erschütterungen und Lärmemissionen der Straßenbahnen. So werde insbesondere im Bereich zwischen der Einmündung Hans-Poeche-Straße und Haltestelle Friedrich-List-Platz zu schnell gefahren. In Verbindung mit dem schlechten Zustand der Gleise ist die Schallemission sehr hoch.

Maßnahmenvorschlag:

Noch bevor der Umbau der Rosa-Luxemburg-Straße samt Sanierung der Gleise in 2020 angegangen wird, soll eine Verbesserung der Lärmsituation erzielt werden. Eine sofortige Geschwindigkeitsreduktion auf 30km/h ist zwischen der Haltestelle Hofmeisterstraße und Haltestelle Friedrich-List-Platz einzurichten. Die Fahrer sollten in Schulungen für das Problem sensibilisiert werden.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Eine temporäre Anordnung von Tempo-30 bis zum Beginn der Baumaßnahme wird so nicht umgesetzt. Einer Fahrerschulung wurde jedoch zugestimmt.

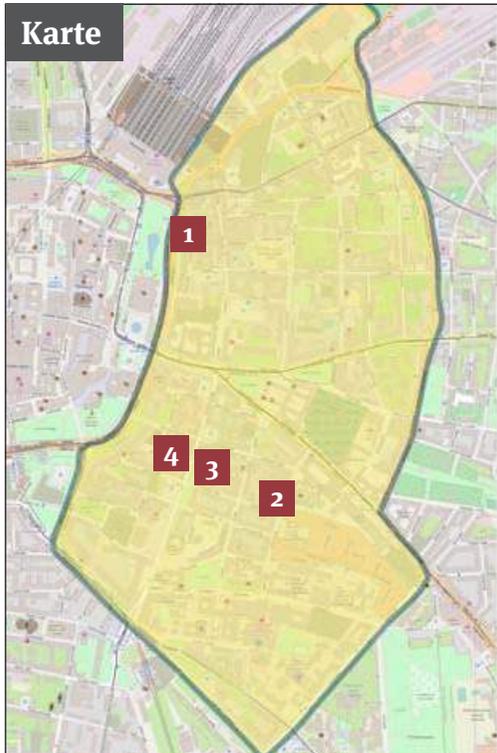
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG IN DER GESAMTEN OSTVORSTADT



1 Bereits vorhandene Parkraumbewirtschaftung in der Schützenstraße ohne Anwohnerbevorrechtigung



3 Parkhaus in Sternwartenstraße bietet Dauerparkplätze an



4 Vorhandene Parkraumbewirtschaftung ohne Anwohnerbevorrechtigung in Sternwartenstraße

2 Autos parken regelwidrig und kostenfrei im Kreuzungsbereich der Stephanstraße / Seeburgstraße



Problem/ Idee:

Die Ostvorstadt wird von vielen Auswärtigen zum Parken genutzt, die in das Stadtzentrum wollen. Darüber hinaus verursachen die zahlreichen Arbeitgeber hohe Pendlerströme in das Gebiet mit entsprechend hohem Parkdruck. In der Konsequenz sind wiederum Anwohnende mit einer belastenden Parkraumsituation konfrontiert. Der damit einhergehende Parksuchverkehr stellt eine Lärmbelastung für die Anwohnenden dar. Besonders ist auch das Umfeld des Universitätsklinikums von dieser Situation betroffen.

Maßnahmenvorschlag:

Die vielen Parkhäuser im Gebiet bieten genug Parkraum für Bewohner und Arbeitnehmer. Jedoch führt eine in weiten Teilen fehlende Parkraumbewirtschaftung dazu, dass die kostenpflichtigen Parkhäuser gemieden werden und versucht wird, kostenfrei im öffentlichen Raum zu parken. Eine vollständige Parkraumbewirtschaftung innerhalb des Projektgebiets – wie im STEP Verkehr und Öffentlicher Raum bereits festgehalten – kann hier zu einer Verbesserung

der Gesamtsituation beitragen. In den bereits bewirtschafteten Bereichen fehlen Anwohnerbevorrechtigungen. Die Erteilung von Parkausweisen für Anwohnende würde diese nicht zu stark belasten. Die Arbeitgeber sollten zusätzliche Maßnahmen ergreifen, die Mobilität ihrer Arbeitnehmer zu verbessern und damit öffentliche Parkräume zu schonen (siehe Maßnahme Nr. 28).

Umsetzungsstand/ -chancen:

Die Umsetzung einer Parkraumbewirtschaftung im Graphischen Viertel ist laut Verkehrs- und Tiefbauamt für 2020/21 terminiert. Aufgrund fehlender Kapazitäten wird eine Realisierung vor 2026 jedoch als unrealistisch erachtet. Eine politische Initiative könnte den Vorgang beschleunigen.

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt

KOSTENGÜNSTIG			
SCHNELL			
VIELSEITIG			

MOBILITÄTSMANAGEMENT MIT VIELEN TEILMAßNAHMEN FÜR UNTERNEHMEN



Karte

große Arbeitgeber und Hotels in der Ostvorstadt



1 Radabstellanlage eines Arbeitgebers in der Johannisgasse



2 Mangelhafte Abstell-situation für Fahrräder in der Schützenstraße

Problem/ Idee:

Die Ostvorstadt ist durch eine besonders hohe Arbeitsplatzdichte gekennzeichnet. Daher spielen die ansässigen Unternehmen und Institutionen eine große Rolle innerhalb der Verkehrssituation im Projektgebiet. Gerade die großen Arbeitgeber, wie das Universitätsklinikum (siehe auch Maßnahme Nr. 22), die LVB, die KWL, die beiden Max-Planck-Institute uvm., haben große Potentiale, durch ein optimiertes betriebliches Mobilitätsmanagement Verkehrsprobleme im Umfeld zu verbessern. Die zahlreichen Hotels in der Ostvorstadt können neben ihren Angestellten auch ihren Besuchern Anreize zur Nutzung leiser und umweltfreundlicher Verkehrsarten bieten.

Maßnahmenvorschlag:

Für Betriebe gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, ihren Angestellten Alternativen zur Anfahrt mit dem eigenen PKW und für Dienstreisen bereitzustellen. Stellschrauben, an denen über eine Vielzahl kleiner und großer Maßnahmen gedreht werden kann, sind z.B.:

- Anreize zum Fahrradfahren (Abstellan-

lagen, Umkleiden, Dienstfahräder)

- Job-Tickets für den ÖPNV
- Carsharing, E-Mobilität, Fahrgemeinschaften organisieren.

Zertifikate (z.B. „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ des ADFC) können Anreize für Unternehmen darstellen, derartige Maßnahmen einzuleiten.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Auf Voranfragen an Unternehmen im Projektgebiet seitens des Projektteams wurde nicht reagiert. Eine Umsetzung der Maßnahme könnte aus den Projekterfahrungen heraus ausschließlich durch die Einrichtung einer offiziellen Stabsstelle Mobilitätsmanagement innerhalb der Stadtverwaltung vorangebracht werden.

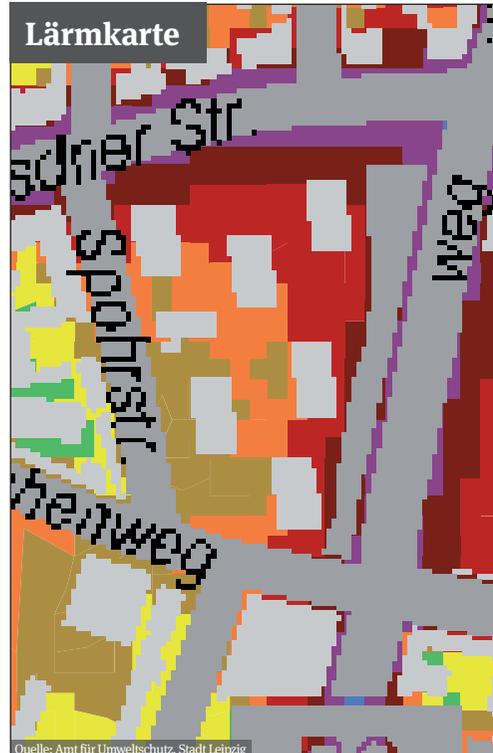
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplies
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

BLOCKRANDBEBAUUNG FÜR LEISE INNENBEREICHE AM GERICHTSWEG



Problem/ Idee:

Die offene Bebauung mit seinen Punktgebäuden am Gerichtsweg bietet wenig Schutz gegenüber dem Verkehrslärm der Hauptstraße. Im Gegensatz zu Blockrandbebauung mit geschlossenen Raumkanten hat der Lärm hier die Möglichkeit, tief in das Wohnquartier zu schallen.

Maßnahmenvorschlag:

Eine den Gerichtsweg begleitende Blockrandbebauung würde einen effektiven Lärmschutz für das dahinter liegende Wohngebiet darstellen. Ein solches Gebäude müsste mit entsprechend hohen Schallschutzstandards versehen werden und qualifizierte Grundrisse verwenden. Diese Maßnahme schafft neuen innerstädtischen Wohnraum, welcher in Leipzig dringend benötigt wird.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Auch im Projektbeirat wird eine Nachverdichtung an lauten Hauptstraßen als sinnvoll erachtet. Diese sollte möglichst immer über nutzbare Gebäude geschehen anstatt über Schallschutzwände. Jedoch ist dies an dieser Stelle in der Form nicht möglich, da es einen gefestigten (offenen) Städtebau gibt, der schwierig nachzuverdichten ist. Ein solches Bauvorhaben sei nicht als §34-BauGB-Maßnahme möglich.

Die Idee wird somit an dieser konkreten Stelle vorerst nicht weiterverfolgt. Im weiteren Verlauf des Gerichtsweges wird aber eine geschlossene Blockrandbebauung angestrebt.

1 Das Wohngebiet zwischen Dresdner Straße und Täubchenweg ist sehr stark durch den Gerichtsweg belärmt

Vorbild: Schmales, die Hauptstraße begleitendes Gebäude schirmt das dahinter liegende Wohngebiet vor Lärm ab (Frankfurt am Main, Speicherstraße)



KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

BLOCKRÄNDER HALTEN



Karte



1 Baufälliges Eckgebäude einer Blockrandbebauung in der Rosa-Luxemburg-Straße

Problem/ Idee:

Das Eckgebäude Rosa-Luxemburg-Straße / Hans-Poeche-Straße ist einsturzgefährdet und der Eigentümer zieht sein Sanierungsvorhaben zurück. Ein Abriss und damit eine Öffnung der gründerzeitlichen Blockrandbebauung würde zu einer starken Belärmung des Innenhofs führen. Darüber hinaus ginge eine wichtige städtebauliche Struktur verloren.

Maßnahmenvorschlag:

Das Gebäude Rosa-Luxemburg-Straße 13 soll an die dezernats- und ämterübergreifende „Arbeitsgemeinschaft Verwaorloste Immobilien“ vermittelt werden. Diese kann den Eigentümer unterstützen, das Gebäude zu halten und bestenfalls zu sanieren.

Der Erhalt von Blockrandstrukturen sollte in der gesamten Ostvorstadt vorrangige Bedeutung haben.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Das Projektteam hat das Gebäude der „Arbeitsgemeinschaft Verwaorloste Immobilien“ gemeldet. Diese beobachten nun das Gebäude und bewahren es vor einem Abriss.

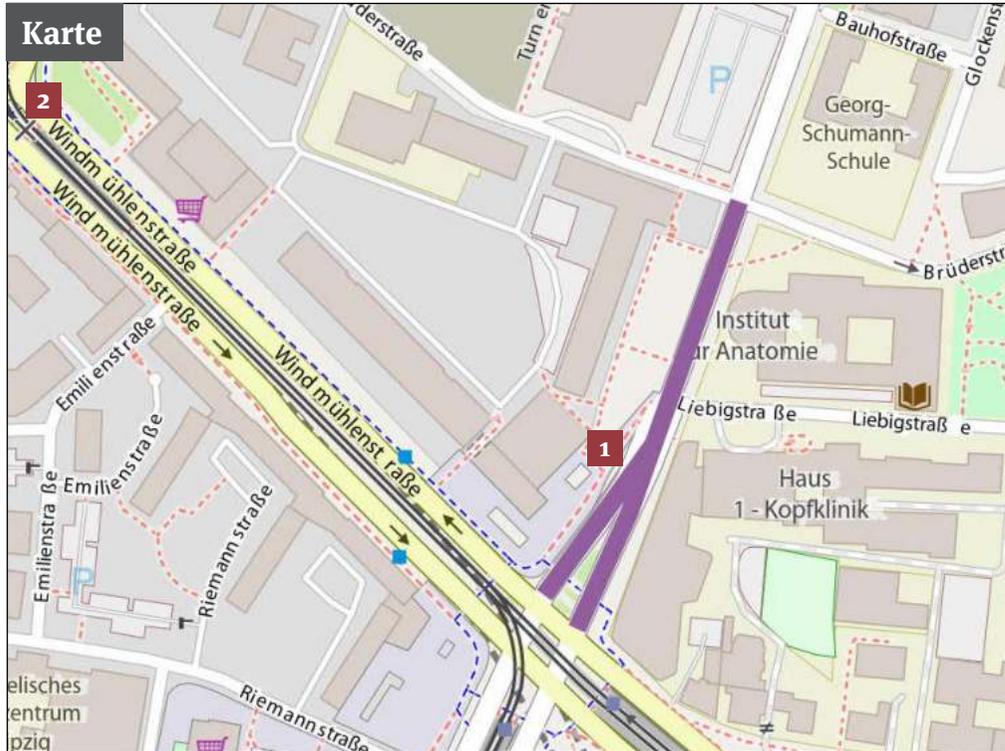
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt**



Mach's Leiser
 Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
 Ansprechpartner: Tino Supplies
 Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
 www.machsleiser.de

EINFACHSANIERUNG STRAßENBELAG NÜRNBERGER STRAßE NÖRDLICH BAYERISCHER BAHNHOF



Problem/ Idee:

Die Nürnberger Straße ist im Kreuzungsbereich des Bayerischen Bahnhofs bis zur Brüderstraße in einem schlechten Zustand. Straßenschäden in Kombination mit Pflastersteinen und beschädigten Asphaltdecken bedeuten eine hohe Lärmemission in einem stark befahrenen Bereich. Das anliegende, lärmsensible Universitätsklinikum bedarf eines besonderen Schutzes vor Lärm.

Maßnahmenvorschlag:

Es gibt eine abgestimmte Ausbauplanung für diesen Bereich (Bayerischer Bahnhof / Windmühlenstraße und Umfeld). Die Umgestaltung ist aber nach derzeitigem Stand wegen fehlender Haushaltsmittel erst nach 2025 möglich. Daher sollte eine Einfachsanierung des Straßenbelags nach Vorbild der Windmühlenstraße (zwischen Bayerischen Bahnhof und Roßplatz) in der Nürnberger Straße (zwischen Bayerischen Bahnhof und Brüderstraße) als Übergangslösung erfolgen.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Das Verkehrs- und Tiefbauamt sieht für den Abschnitt einen grundhaften Ausbau der Straße erforderlich, der für den Bayrischen Platz ab 2025 weiter geprüft wird.

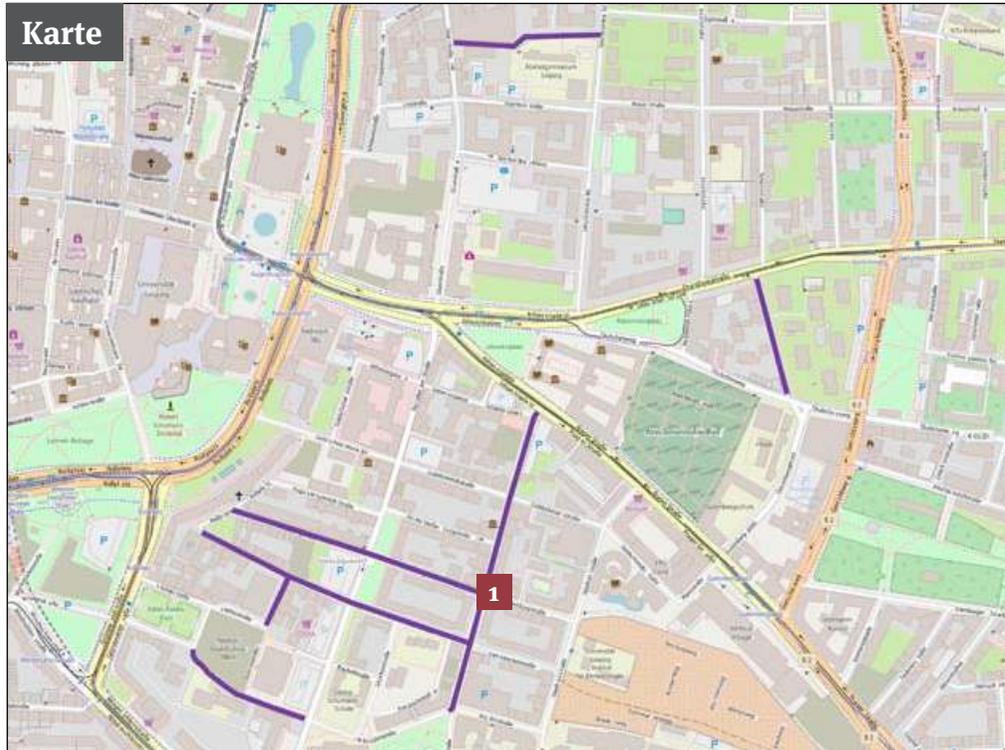
KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplies
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

EINFACH-ASPHALTIERUNG DES FAHRBEREICHS IN NEBENSTRAßEN DER OSTVORSTADT



Problem/ Idee:

Die Nebenstraßen in einigen Teilen der Ostvorstadt (vor allem im Seeburgviertel) sind in schlechtem Zustand. Besonders die Talstraße **1** und Teile der Seeburg- und Brüderstraße sind durch schadhafte Beläge oder Pflaster gekennzeichnet, die eine entsprechend hohe Lärmemission nach sich ziehen. Dies gilt auch für die Turnerstraße, Sternwartenstraße, Czermaks Garten und Spohrstraße.

Maßnahmenvorschlag:

Die beschädigten bzw. gepflasterten Straßenabschnitte können schnell und kostengünstig saniert werden, in dem eine Asphaltierung im Fahrbereich vorgenommen wird. Die Seitenbereiche der Straße, die fast ausschließlich als Parkfläche genutzt werden, können ausgespart werden. Vorbilder für eine derartige Verbesserung des Straßenbelags im Fahrbereich in Leipzig sind die Holbeinstraße **2** und die Leibnizstraße.

Umsetzungsstand/ -chancen:

Das Verkehrs- und Tiefbauamt sieht für die Abschnitte einen grundhaften Ausbau der Straßen erforderlich. Einfachsanierungen des Straßenbelags seien aus verschiedenen Gründen nicht zielführend.

Zumindest bei den Nebenstraßen im Quartier bleibt diese Haltung im Projektbeirat strittig. Der Sanierung des Straßenbelags in diesen Straßen sollte im Rahmen der Radverkehrskonzeption weiter nachgegangen werden bzw. im Rahmen von Umleitungsmaßnahmen oder als Huckepack-Maßnahme umgesetzt werden.

1 Der Straßenbelag in der Talstraße ist in einem besonders schlechten Zustand



2 Vorbild: In der Holbeinstraße in Schleußig hat eine einfache Asphaltierung der Fahrbahn kostengünstig zu Verbesserungen der Lärmbelastung beigetragen



KOSTENGÜNSTIG	●	●	●
SCHNELL	●	●	●
VIELSEITIG	●	●	●

- Maßnahme nur schwer umsetzbar
- Umsetzungschancen vorhanden**
- sehr hohe Umsetzungschancen
- Maßnahme umgesetzt, bzw. erledigt



Mach's Leiser
Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig
Ansprechpartner: Tino Supplies
Kontakt: 0341/3065-171, machsleiser@oekoloewe.de,
www.machsleiser.de

QUELLEN | IMPRESSUM

Projektträger:

Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V.
Haus der Demokratie
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig
machsleiser@oekoloewe.de
www.oekoloewe.de

Fachliche Begleitung und Moderation:

StadtLabor
Tröger+Mothes GbR
Hinrichsenstraße 3
04105 Leipzig
kontakt@stadtlabor.de

Quellen:

Kartengrundlagen:
Open Street Map - Veröffentlicht unter CC-BY-SA 2.0

Luftbilder:
stadtplan.leipzig.de - Stadt Leipzig (Stand 2017)

Lärmkarte:
Stadt Leipzig, Amt für Umweltschutz

Fotos:
(wenn nicht anders am Bild gekennzeichnet) StadtLabor, Tröger+Mothes GbR

Projektfinanzierung durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
und
Umweltbundesamt

StadtLabor
Stadt- / Regional- / Verkehrsplanung

